

---

## Kommissionsbericht Motion "Angemessene Sitzungsgelder für Parlamentsmitglieder" von Felix Heller, SP

### 1. Zusammensetzung der Kommission:

Mitglieder Stadtparlament: Auer Jakob, SP/Grüne, Kommissionspräsident  
Franco José, SP/Grüne  
Petti Aurelio, Die Mitte/EVP  
Schuhwerk Christine, FDP/XMV  
Seitler Christoph, FDP/XMV  
Straub Corinne, SVP  
Vonlanthen Mischa, Die Mitte/EVP

Protokoll: Flavio Schambron, Parlamentssekretär  
Alexandra Wyprächtiger, Stadtschreiberin

Die Kommission behandelte die Motion "Angemessene Sitzungsgelder für Parlamentsmitglieder" von Felix Heller, SP, an einer Sitzung. Sie dankt Alexandra Wyprächtiger, Stadtschreiberin, für die Begleitung und Beratung sowie Flavio Schambron für die Protokollführung.

### 2. Grundlagen und Ausgangslage

Die Kommission nahm die Motion "Angemessene Sitzungsgelder für Parlamentsmitglieder" von Felix Heller, SP, vom 1. Mai 2024 sowie die Botschaft des Stadtrates vom 16. September 2024 als Grundlage für ihre Beratungen. Die Beratung in der Kommission erfolgte analog zu jener im Stadtparlament. Zuerst wurde im Grundsatz über das Eintreten diskutiert, danach erfolgte die Detailberatung in einer Lesung.

### 3. Allgemeines

Der Kommissionspräsident Jakob Auer beginnt die Detailberatung mit seinem Votum und erklärt, dass Arbon im regionalen Vergleich an Entschädigungen nur leicht schlechter abschneidet. Die Frage nach "Wer bezahlt eine Erhöhung?" und der politischen Akzeptanz sei dabei stets im Auge zu behalten.

### 4. Eintreten

Die Kommissionsmitglieder sprechen sich in ihren Voten dafür aus, dass eine Überprüfung der Entschädigungen sinnvoll ist.

Die Kommission beschliesst **einstimmig**, auf das Geschäft einzutreten.

### 5. Detailberatung

Es entstehen Diskussionen über den möglichen Umfang von Erhöhungen, Vor- und Nachteile von Erhöhungen und ob das System von einem Pauschalmodell auf ein stundenbasiertes Modell gewechselt werden soll. Auch wird erwähnt, dass die letzte Überarbeitung bereits einige Jahre her ist.

Das Thema einer Anpassung und Indexierung der Beträge an die aktuelle Teuerung kommt in diversen Voten zur Sprache. Die Kommission ist sich einig, dass die Beträge angepasst werden müssen.

Die Kommission diskutiert die beiden Modelle. Es zeigen sich Vor- und Nachteile zu den beiden Modellen, Stundenbasiertes Modell oder Pauschalmodell. Nach reger Diskussion einigte man sich dank Stichentscheid des Präsidiums auf die Beibehaltung des Pauschalmodells.

Am meisten Diskussion entfaltete sich bei der Entschädigung für die Parlamentsmitglieder. Ganze vier Anträge zur Änderung der Entschädigung standen zur Auswahl. Die Anpassung der jetzigen Entschädigung von CHF 100.00 wurde in allen vier Anträgen empfohlen. Eine Verdoppelung auf CHF 200.00 und eine Erhöhung auf sogar CHF 400.00 hatten bei der Kommission keine Chance. Die Mehrheit der Kommission votierte dafür, aus praktischen Gründen lediglich die Teuerung von 10% zu bewilligen (die effektive Teuerung seit 2003 beträgt rund 12%). Ebenso unterstützte sie den Antrag, die Pauschale für das Präsidium von CHF 1'000.00 auf CHF 2'000.00 zu erhöhen.

Auf Grund dieses Basisentscheides sollten alle weiteren Entschädigungen ebenfalls um 10% erhöht werden. Diesem Antrag stimmten sechs der sieben Kommissionsmitglieder zu.

Eine ausserordentliche Erhöhung (ausserhalb der 10%-Teuerungsreglung) ist bei der Pauschale für das Vizepräsidium vorgesehen, welche von CHF 300.00 auf CHF 600.00 erhöht werden soll.

Eine Verdopplung der Entschädigung der Parlamentsmitglieder nach 3 Stunden wurde mehrheitlich abgelehnt.

Aufgrund der Einfachheit in der Abrechnung wurden die Beträge im Büro, nach der Anpassung von 10% infolge Teuerung, gerundet.

Beim Kommissionspräsidium wurde der höhere Aufwand anerkannt. Die Kommission stimmt einstimmig einer Erhöhung von CHF 200.00 auf CHF 220.00 und ab 3 Stunden von CHF 400.00 auf CHF 440.00 infolge Teuerung und Entrichtung einer Pauschale von CHF 80.00 zu. Damit sollen der Aufwand für die Vor- und Nachbereitung der Sitzungen und insbesondere für die Erstellung der Kommissionsberichte angemessener entschädigt werden. Beim Vizepräsidium wurde eine Pauschale abgelehnt.

Das Fraktionspräsidium sowie die Pauschale pro Mitglied pro Jahr in den Fraktionssitzungen erhielt von der Kommission eine Wertschätzung. Der Aufwand wurde von CHF 100.00 auf CHF 220.00 (inkl. Teuerung) sowie die restlichen Beträge infolge Teuerung angepasst.

Mehr Zeit in Anspruch nahm die Diskussion über eine neue Entschädigung «private Büroinfrastruktur». Nicht jedem Mitglied des Parlamentes ist es möglich, PC, Drucker und Verbrauchsmaterial, wie Papier, Toner usw. über den Arbeitgeber teilweise gratis zu nutzen. Private Anschaffungen sind deshalb nötig. Diese Kenntnis vertritt auch die Kommission. Doch sollte durch eine neue allfällige Entschädigung auch direkt die Stadt profitieren, indem die physischen Unterlagen stark reduzieren werden. Für eine Umstellung zur kompletten Digitalisierung müsste aber eine angemessene Überbrückungszeit zur Verfügung gestellt werden.

Nach eingehender Diskussion stimmt die Kommission einer Pauschale zu. Über die Höhe wird einmal mehr länger debattiert, bis sich die Kommission auf eine jährliche Entschädigung CHF 200.00 einigt.

Ein Rückkommensantrag vor der Schlussabstimmung, die Pauschale für die «private Büroinfrastruktur» auf CHF 300.00 zu erhöhen und den Papierversand ab 01.01.2026 einzustellen, wurde mit 6 Nein-Stimmen zu 1 Ja-Stimme abgelehnt.

Die Kommission stimmt der Anpassung der Entschädigung der Parlamentsmitglieder mit 6 Ja-Stimmen zu 1 Nein-Stimme zu.

Übersicht alt / neu:

<b>alt</b>		<b>neu</b>	
<b>Parlamentssitzungen</b>			
Präsidium	200.00	Präsidium	220.00
+ Pauschale Jahr	1'000.00	+ Pauschale Jahr	2'000.00
Vize	100.00	Vize	110.00
+ Pauschale Jahr	300.00	+ Pauschale Jahr	600.00
Mitglieder	100.00	Mitglieder	110.00
<b>Bürositzungen</b>			
Präsidium	140.00	Präsidium	150.00
Vize	70.00	Vize	75.00
Mitglieder	70.00	Mitglieder	75.00
<b>Kommissionssitzungen</b>			
Präsidium ab 3 Std.	200.00 400.00	Präsidium ab 3 Std. + Pauschale Sitzung für Aktenstudium	220.00 440.00 80.00
Vize ab 3 Std.	100.00 200.00	Vize ab 3 Std.	110.00 220.00
Mitglieder ab 3 Std.	100.00 200.00	Mitglieder ab 3 Std.	110.00 220.00
<b>Fraktionssitzungen</b>			
Präsidium	100.00	Präsidium	220.00
Vize	100.00	Vize	110.00
Mitglieder	100.00	Mitglieder	110.00
+ Pauschale Jahr	1'000.00	+ Pauschale Jahr	1'100.00
+ pro Mitglied / Jahr	100.00	+ pro Mitglied / Jahr	220.00
<b>Private Büroinfrastruktur</b>			
		Pauschale Jahr	200.00

Die Entschädigungen sollen automatisch im 4-Jahres Rhythmus der Teuerung angepasst werden. Auch diesem Antrag stimmt die Kommission mit 6 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung zu

Nachdem nun die Entschädigungen der Teuerung um 10% (Teuerung ist 12%) angepasst werden, sind die Entschädigungen sicher nicht im Wunschbereich des Motionärs Felix Heller. Auch zeigt der Vergleich zu anderen Parlamenten im Thurgau, dass es höhere Entschädigungen gibt. Doch der Kommission war es insbesondere ein Anliegen, dass die Entschädigung der Teuerung unterliegt und Kommissionsarbeiten besser entschädigt werden. Gleichzeitig wird nun auch mit der Entschädigung Büroinfrastruktur ein Teil der Kosten abgedeckt.

Der Kommissionspräsident dankt allen Anwesenden für die geleistete Arbeit. Es wurden fast alle möglichen Varianten diskutiert und alle haben sich intensiv eingebracht.

## **6. Antrag**

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Parlamentarierinnen und Parlamentarier

**Die vorberatende Kommission empfiehlt mit 6 Ja-Stimmen zu 1 Nein-Stimme, den Anpassungen zur Entschädigungen von Parlamentsmitglieder zuzustimmen.**

Jakob Auer  
Kommissionspräsident

Arbon, 29.04.2025